



Mit dem 150. Schuss holte Aloys Hennemann (hier mit seiner Frau Annette) die Reste des Vogels herunter. ■ Foto: Rinsche

Rechtzeitig zum 50. Geburtstag

Aloys Hennemann mit dem 150. Schuss König

HELLINGHAUSEN ■ Es war ein spannender Kampf um die Königswürde, der gestern Morgen bei bestem Wetter den Besuchern des Vogelschießens der Schützenbruderschaft St. Clemens Friedhardtskirchen Herringhausen-Hellinghausen geboten wurde. Fünf Anwärter auf die Regentschaft standen unter der Vogelstange. Am Ende sicherte sich Aloys Hennemann mit dem 150. Schuss den Titel.

Bereits mit dem zweiten Schuss, der traditionell dem noch amtierenden König gehört, fiel die Krone. Da Christian Fortmann aber nicht die vorgegebene Reihenfolge von Apfel, Zepter und Krone eingehalten hatte, musste er gleich die erste Runde Freibier ausgeben.

Pfarrer köpft „Lieselotte“

Zwei Schüsse später fiel mit dem Kopf von „Lieselotte“ schon das nächste größere Stück des Vogels zu Boden – und der Schütze staunte selbst am meisten über seine Treffsicherheit. Das war nämlich der evangelische Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus, der sagte, dass er nie zuvor ein Gewehr in der Hand gehabt, geschweige denn auf etwas geschossen habe.

Danach wurde im Minu-

tentakt auf den Vogel angelegt. Markus Gutte holte mit dem 25. Schuss den Apfel herunter, Christian Kemper sicherte sich das Zepter mit Schuss Nummer 37.

Alsdann passierte eine Zeitlang, obwohl weitgehend kontinuierlich geschossen wurde, wenig. Dann aber holte Aloys Hennemann mit dem 138. Schuss einen Großteil des Vogels aus dem Kugelfang, und nur noch ein kleines Stück hing hoch oben – sofort wurde die Schlange unter der Vogelstange kürzer.

Spannend blieb's aber bis zum Schluss. Hennemann wetteiferte mit Christian Kemper, Markus Gutte, Ralf Sauermann und Tobias Linnebur, der übrigens vor zehn Jahren den Bau des Vogels von seinem Vater übernommen und auch „Lieselotte“ gebaut hatte. Um 12.28 Uhr holte Hennemann die Überreste des Aar mit dem 150. Schuss herunter. Zur Schützenkönigin wählte der 49-jährige Maschinenbediener seine Frau Annette.

Er freue sich, so Hennemann, das Erlangen der Königswürde von seiner Liste jener Dinge streichen zu können, die er vor seinem 50. Geburtstag erledigt haben wollte. Das hat gerade noch vor dem Fest im Oktober geklappt. ■ mr